



Wos gids da Naues?



# Selbstevaluierung für 2023-2024

Ergebnisbericht

## Inhalt

Evaluierung – Selbsteinschätzung der LAG .....	3
Zusammenfassung der Ergebnisse .....	3
Frage 1 .....	5
Frage 2.....	5
Frage 3.....	6
Frage 4 .....	7
Frage 5.....	7
Frage 6.....	7
Frage 7.....	8
Frage 8 (für Mitglieder des Entscheidungsgremiums) .....	8
Frage 9 (für Projektträger) .....	9
Frage 10.....	9

## Evaluierung – Selbsteinschätzung der LAG

Die Region Lahn-Dill-Wetzlar e.V. wurde im November 2022 erneut vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als LEADER-Region anerkannt. Gemäß der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) führt das Regionalmanagement eine jährliche Selbstevaluation durch, deren dokumentierte Ergebnisse in diesem Bericht dargestellt werden.

Die Selbstevaluation wurde mit dem DSGVO-konformen Umfrage-Tool Lamapoll durchgeführt. Der Untersuchungszeitraum bezog sich auf die Jahre 2023 und 2024. Als Zielgruppen wurden zum einen die Mitglieder des Entscheidungsgremiums (14 Personen) sowie zum anderen die Projektträgerinnen und Projektträger der LEADER-Projekte (11 Personen) und des Regionalbudgets (15 Personen) ausgewählt. Die Umfrage war so konzipiert, dass je nach Zugehörigkeit (Frage 1) unterschiedliche Fragen (Frage 8 bzw. 9) angezeigt wurden.

Die Einladung zur Teilnahme an der Umfrage und der entsprechende Link wurden am 27.11.2024 per E-Mail versandt. Am 04.12.2024 wurden die anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums im Rahmen einer Sitzung an die Umfrage erinnert. Am 17.12.2024 erfolgte eine erneute Erinnerung an alle Zielgruppen per E-Mail. Der Umfragezeitraum endete nach insgesamt einem Monat am 27.12.2024.

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt haben 23 von 40 eingeladenen Personen die Umfrage vollständig beantwortet, was einer Rücklaufquote von 57,5 % entspricht. Bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums beteiligten sich 9 von 14 Personen (rund 64 %), bei den Projektträgern beantworteten 14 von 26 eingeladenen Personen (rund 54 %) die Umfrage.

Rund 78 % der Teilnehmenden fühlen sich sehr gut bis gut über die Prioritäten und Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie über die Projekte und Vorhaben des Vereins informiert.

Auch die Informationen zur Organisation des Vereins und zu den Aufgaben des Regionalmanagements wurden überwiegend positiv bewertet: Rund 78 % bzw. 83 % gaben an, diese als sehr gut bis gut empfunden zu haben, während etwa 22 % bzw. 17 % sie als mittelmäßig bis wenig beurteilt haben.

In Bezug auf die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Regionalmanagements zeigte sich ein ähnlich erfreuliches Bild. Abgefragt wurde jeweils die Zufriedenheit mit:

- der Arbeit des Regionalmanagements insgesamt,
- der Auswahl der geförderten Projekte,
- der Öffentlichkeitsarbeit,
- der Erfüllung der Lokalen Entwicklungsstrategie,
- der Beratung und Betreuung der Projekte durch das Regionalmanagement (für ProjektträgerInnen)

Alle abgefragten Aspekte wurden zu über 80 % mit sehr gut oder gut bewertet. Die Zufriedenheit mit dem Regionalmanagement insgesamt und die Zufriedenheit mit der Auswahl der geförderten Projekte sogar zu über 90 %.

Die ProjektträgerInnen, welche die Zufriedenheit mit der Beratung und Betreuung ihres Projektes durch das Regionalmanagement beurteilen konnten, beurteilten dies zu 100 % mit sehr gut oder gut.

Das Regionalmanagement fühlt sich in seiner Arbeit mehr als bestätigt.

Die Zusammensetzung der LAG (entspricht allen Vereinsmitgliedern) und dem Entscheidungsgremium (entspricht dem Vereinsvorstand) scheint die wichtigsten AkteurInnen für die Entwicklungsstrategie zusammengeführt zu haben: Dieser Meinung sind über 90 % der Teilnehmenden.

Innerhalb des Entscheidungsgremiums herrscht eine große Zufriedenheit (gut, sehr gut) von 90-100 % der Mitglieder in den folgenden Aspekten:

- Teilnahme an Sitzungen des Entscheidungsgremiums
- Zusammenarbeit innerhalb des Entscheidungsgremiums
- Rhythmus der EG-Sitzungen
- Dauer der EG-Sitzungen
- Effektivität der Arbeitsstrukturen
- Interkommunale bzw. regionale Zusammenarbeit
- Kenntnisstand der EG-Mitglieder über die Umsetzung und Ergebnisse der geförderten Projekte

Es besteht also offensichtlich kein Bedarf, an dem bisherigen Vorgehen und an der Arbeit des Gremiums etwas zu verändern.

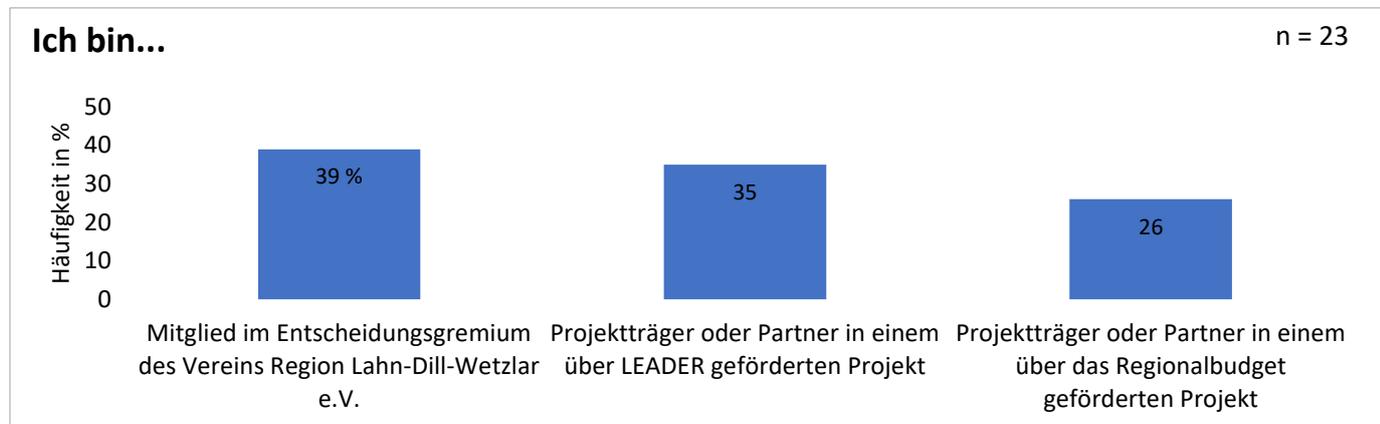
Die Projektträgerinnen und Projektträger bewerten zu knapp 2/3 die Effizienz der Arbeitsstrukturen mit gut oder sehr gut, während rund 14 % der Teilnehmer dies mittelmäßig finden und rund 21 % dies nicht beantworten können.

Die Besetzung des Entscheidungsgremiums bezüglich der Abdeckung der Themen konnten rund 86 % der Teilnehmer überzeugen (gut, sehr gut).

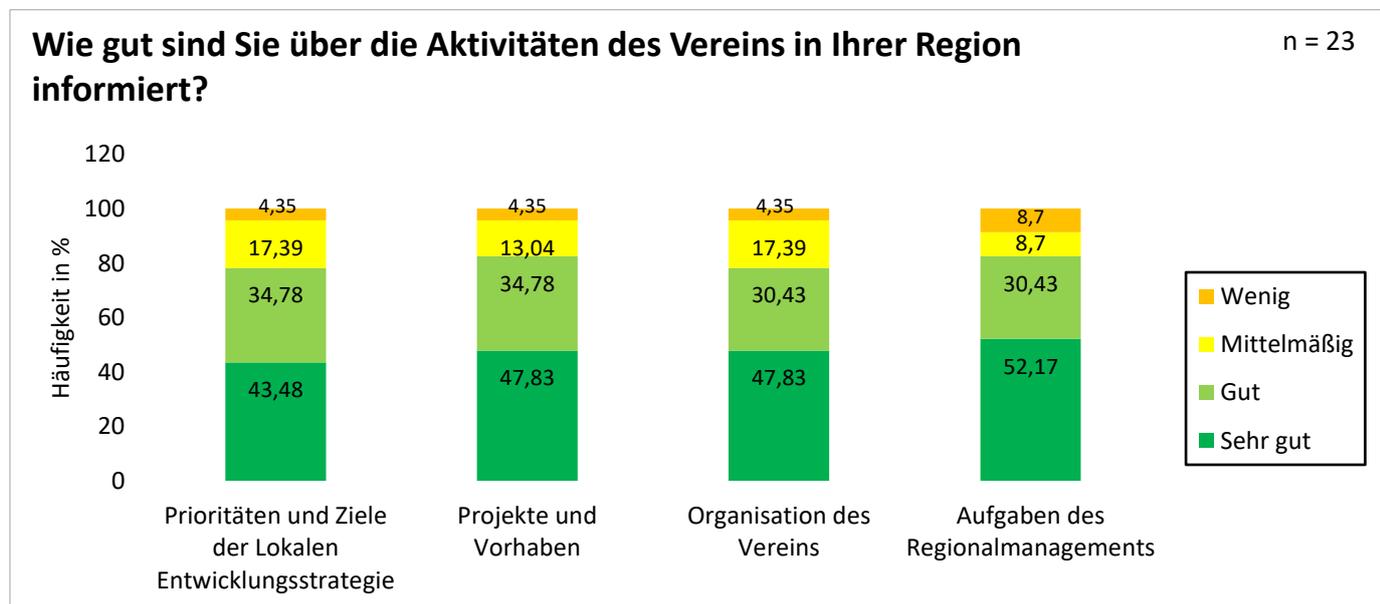
Knapp die Hälfte der Teilnehmenden ist zufrieden (gut, sehr gut) mit der aktiven Beteiligung der Kommunen am regionalen Entwicklungsprozess.

Die Einzelergebnisse sind nachfolgend dargestellt.

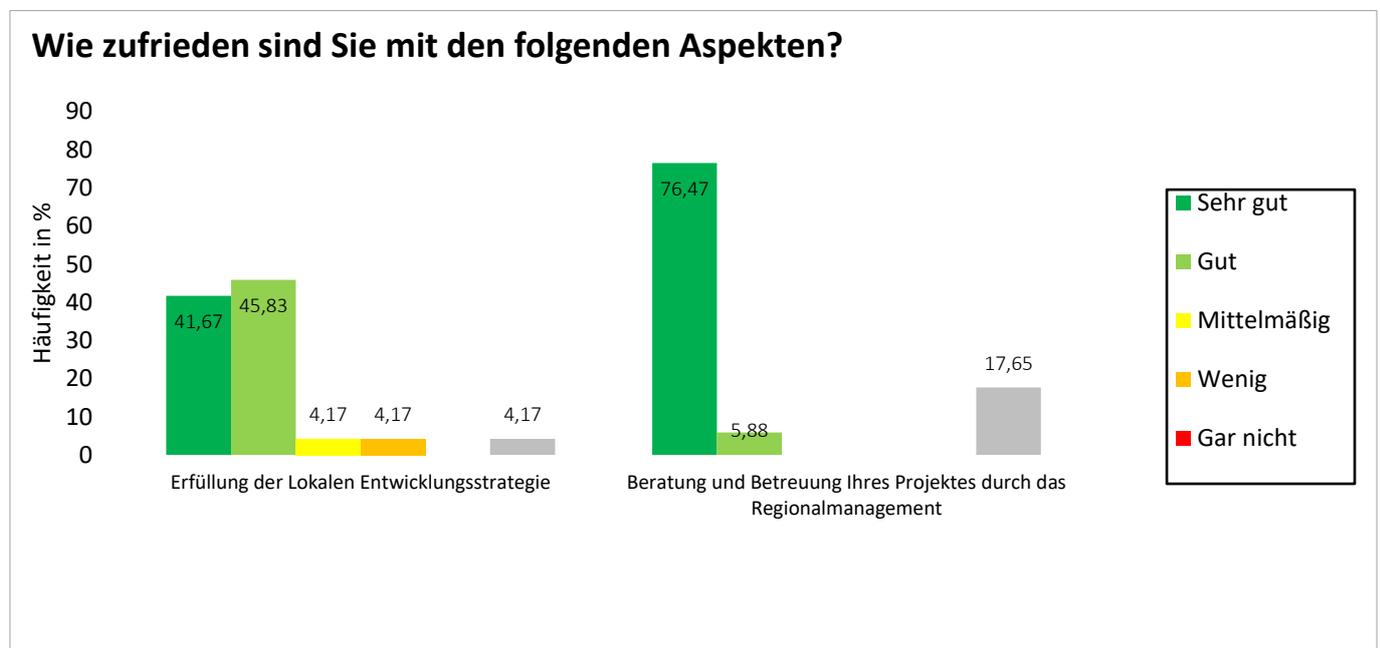
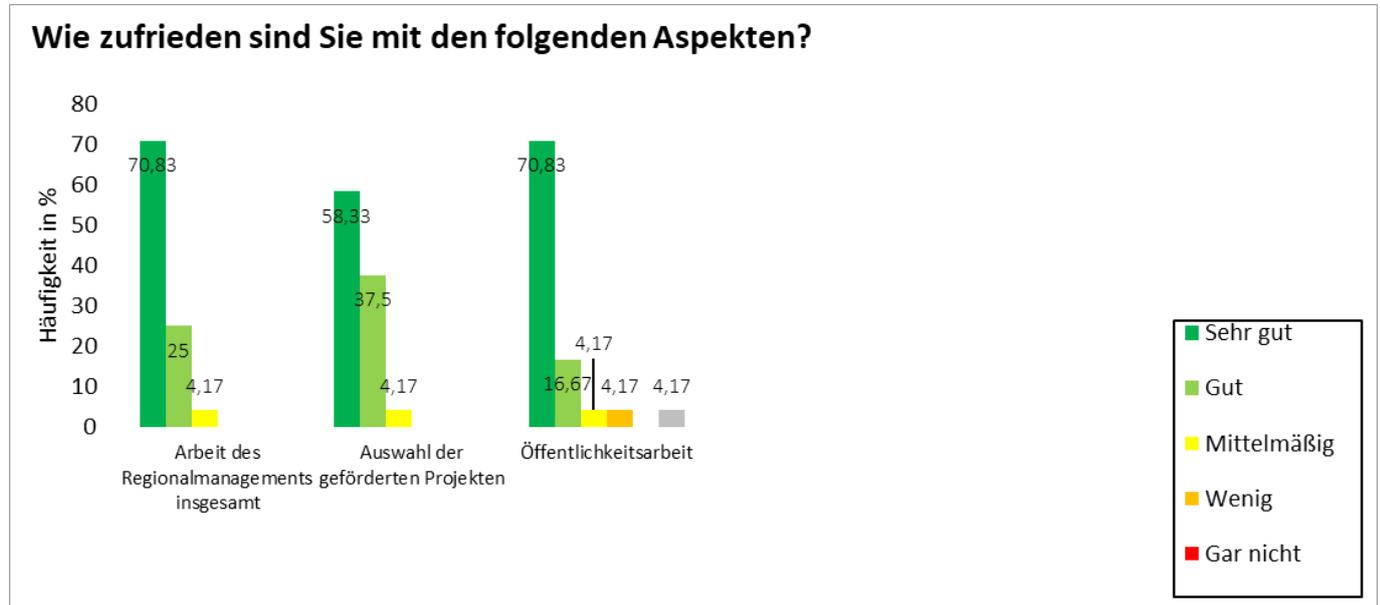
## Frage 1



## Frage 2



### Frage 3



## Frage 4

**Sind Ihrer Meinung nach, alle entscheidenden Akteure und Interessensgruppen der Region im Verein als Unterstützer vertreten?**



## Frage 5

Falls Sie „Nein“ ausgewählt haben: Wer fehlt Ihrer Meinung nach?

Antwort 1: Die richtige Antwort wäre eher gewesen, ich weiß es nicht, aber da z.B. in diesem Fragebogen nicht gegendert wird, frage ich mich, inwieweit Minderheiten im Verein vertreten sind.

Antwort 2: Verein im Sinne von Gemeinde.

## Frage 6

**Sind Ihrer Meinung nach, alle entscheidenden Akteure und Interessensgruppen der Region im Entscheidungsgremium vertreten?**

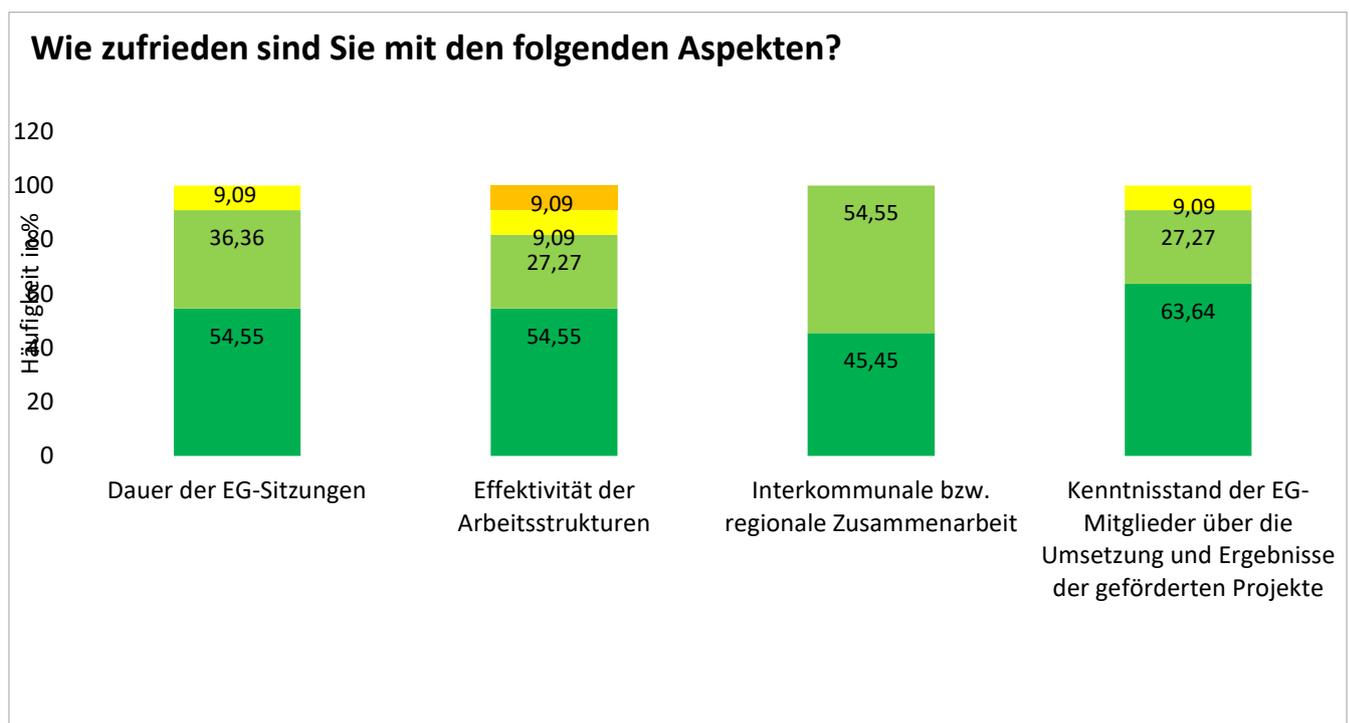
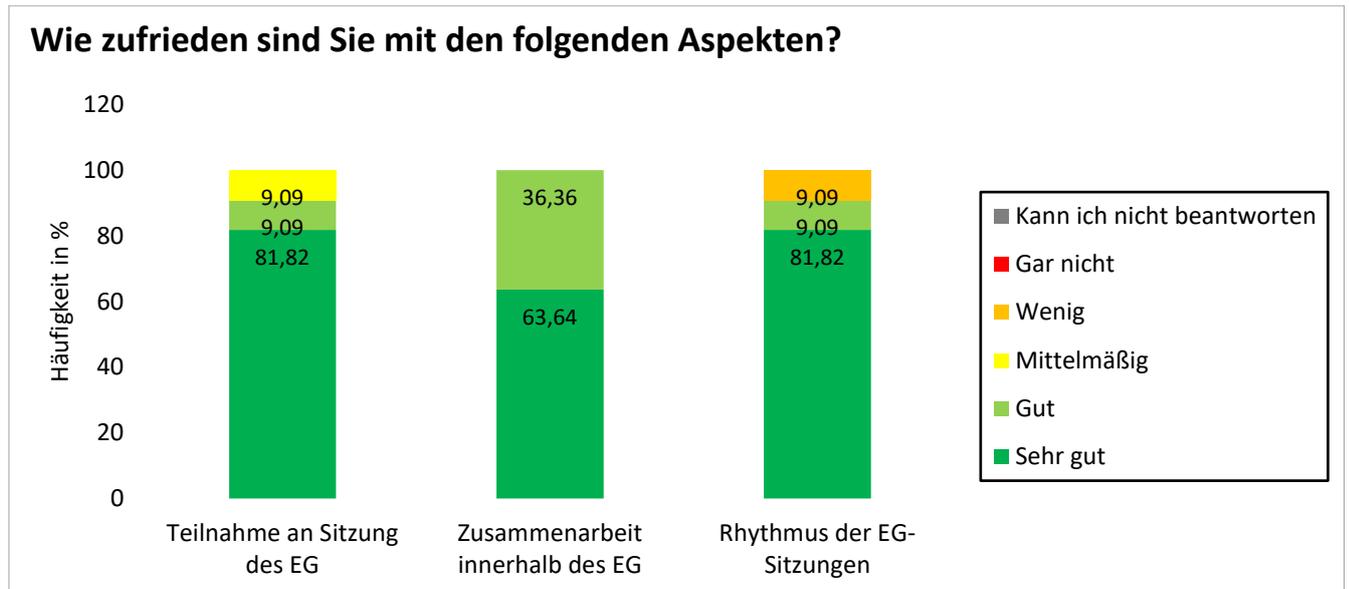


## Frage 7

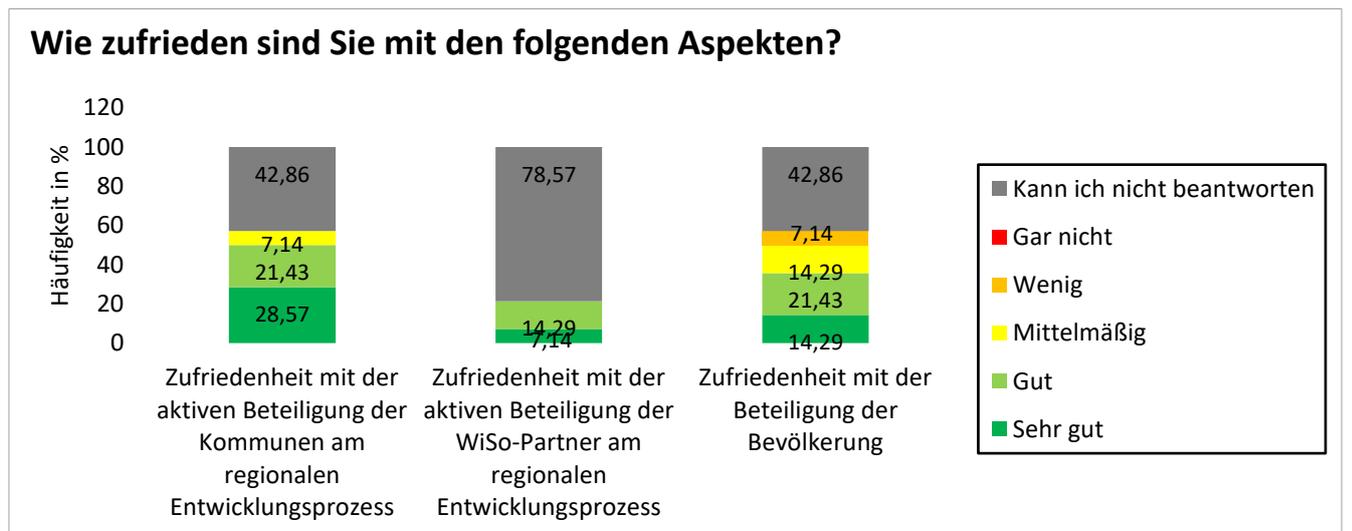
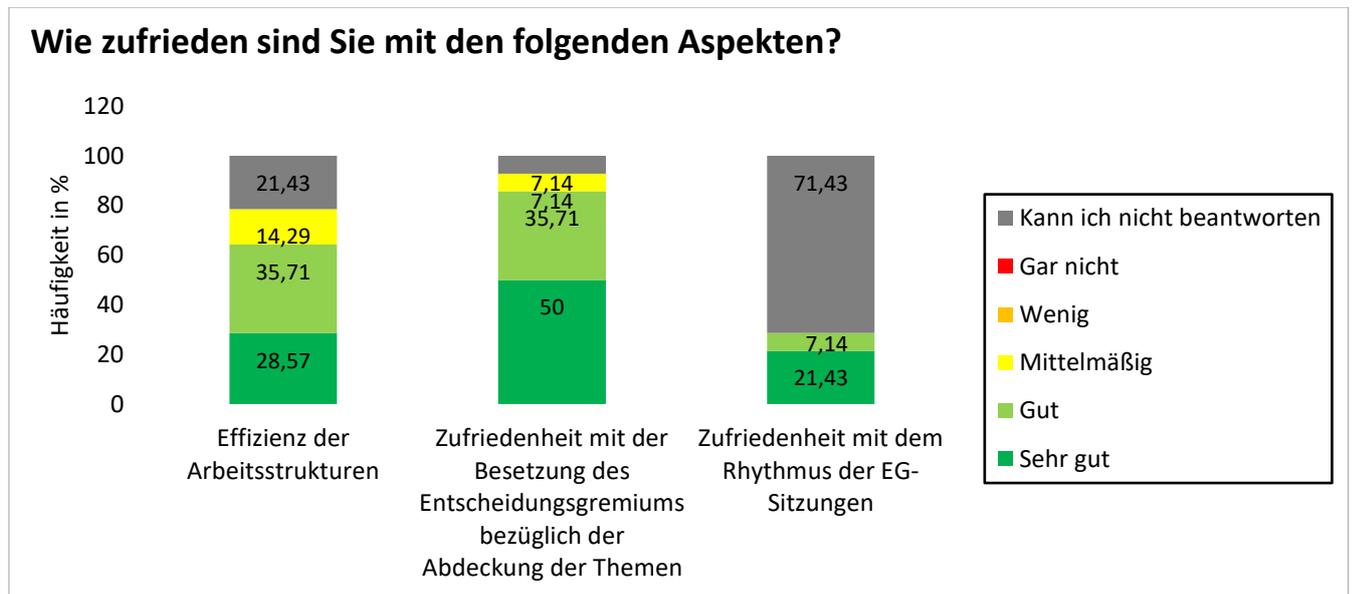
Falls Sie „Nein“ ausgewählt haben: Wer fehlt Ihrer Meinung nach?

Antwort: Minderheiten/Randgruppen, z.B. Menschen mit Migrationshintergrund.

## Frage 8 (für Mitglieder des Entscheidungsgremiums)



## Frage 9 (für Projektträger)



## Frage 10

Haben Sie Ergänzungen, Anregungen oder Wünsche, die Sie mitteilen möchten?

Antwort 1: Bin sehr zufrieden, habe keine Anregungen oder Wünsche. Werden alle zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

Antwort 2: Können Vereine jedes Jahr einen neuerlichen Antrag stellen, dies ist uns an der Stelle nicht klar.